

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

67 (20.3.1909)

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
 Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mk. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 Mk. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
 Luisenstraße 24.
 Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.
 Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 Uhr.
 Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Total-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag
 Buchdruckerei Gek u. Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Letzte Post: W. No 16.
 Residenz, Kommunales, Neues v. Tage, Feuilleton u. Unterh.-Beil.: A. Weizmann,
 Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: S. Nadel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:
 Karl Ziegler in Karlsruhe.

Unsere heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Die Novelle zum Strafgesetzbuch.

II.

Der Entwurf eines Gesetzes betreffend Aenderung des Strafgesetzbuchs, den die verbündeten Regierungen dem Reichstage vorgelegt haben, enthält außer Milderungen der Strafen für Hausfriedensbruch, Diebstahl und Pfandbruch sowie die ihm ähnlichen Vergehen auch einige Strafverschärfungen. Tierquälerei, bisher nur als „Uebertretung“ behandelt, soll künftig als Vergehen mit Gefängnis bis zu 3 Monaten oder Geldstrafe bis zu 600 Mark bedroht und auch dann bestraft werden, wenn die Quälerei nicht öffentlich oder in Aergernis erregender Weise erfolgt. Wir halten eine solche Verschärfung für überflüssig, wenn nicht gefährlich. Der bloße Verstoß gegen die von der Polizei zur Verhütung der Tierquälerei erlassenen Vorschriften soll allerdings auch künftig nur als Uebertretung bestraft werden, jedoch die Verurteilung wegen Tierquälerei sich auf wirkliche Fälle von Rohheit und Bosheit beschränken dürfte. In der Begründung des Entwurfs ist ausdrücklich der Vorbehalt gemacht, daß das wissenschaftliche Tierexperiment und das Schächten nicht als Tierquälerei anzusehen sind, was gewisse Leute wenig befriedigen dürfte.

Ueberflüssig und gefährlich ist es auch, daß das Gesetz die „grausame“ Mißhandlung von Kindern oder anderen wehrlosen Personen durch zu ihrer Obhut bestellte Personen als „gefährliche“ Körperverletzung behandeln will, auch wenn die Mißhandlung nicht mit einem gefährlichen Werkzeug oder durch eine das Leben gefährdende Behandlung verübt wird. Wo „Grausamkeit“ festzustellen ist, wird meist auch „Lebensgefährdung“ angenommen oder ein gefährliches Werkzeug benutzt sein; eine erhebliche Anwendung wird also das neue Gesetz kaum finden. Insofern ist es überflüssig. Immerhin kann es die Arbeit böswilliger Denunzianten erleichtern. Schon heute wird aus reinem Neid und aus Geizgier eine Unmasse frivol-er Denunziationen wegen angeblicher Kindesmißhandlung eingegraben.

Der Schwerpunkt der Verschärfungen, die durch die Novelle eingeführt werden sollen, liegt in der Erhöhung der Geldstrafen und Bußen für Verleumdungen durch die Presse oder andere öffentliche Verleumdungen. Geldstrafen bis zu 10 000 Mk., Bußen bis zu 20 000 Mk. sollen eingeführt werden. Ein famoseres Mittel, die unliebsame oppositionelle Presse zu ruinieren. Eine echt russische Methode, die öffentliche Meinung zu „heben“. Die erhöhten Strafmaße sollen nur die Verleumdung nach § 186 und 187 St.G.B. treffen, die Behauptung ehrenkränkender Tatsachen. Unter die Aufstellung und Erörterung solcher Behauptungen fällt aber nach deutscher Rechtsprechung die gesamte öffentliche Kritik. So sehr der Politiker und Schriftsteller sich hüten muß, gewissenlos und leichtfertig Behauptungen aufzustellen oder nachzureden, die der Ehre anderer zu nahe treten, so unentbehrlich ist für ein gesundes öffentliches Leben ein Recht möglichst unbeschränkter Kritik.

Von solchen gesunden öffentlichen Zuständen sind wir freilich in Deutschland recht weit entfernt. Die sozialdemokratische Presse weiß ein Lied davon zu singen, wie auch die sachlichste und ruhigste Kritik als Verleumdung verfolgt wird, wie die Beweise entweder überhaupt nicht erhoben werden, oder wenn sie noch so sehr gelingen, für unzulänglich erklärt werden. In einigen Sonnenbriefprojekten entdeckte man sogar noch, nachdem die Behauptungen glänzend bewiesen worden waren, die Beweisaufnahme wäre überflüssig gewesen, und eine Verleumdung läge trotz des Beweises vor. Die schmachlichsten Uebelstände, brutale Amtsübergriffe, Mißhandlungen Verhafteter durch Sicherheitsbeamte, Kasernenquälereien der empörendsten Art kann unsere Presse nicht rügen, ohne sich der Gefahr der Verurteilung wegen Verleumdung auszusetzen, auch wenn sie alles bis aufs Haar beweist.

Und dieser eines freien Kulturvolkes unwürdige Zustand soll durch die unerhörten Strafverschärfungen noch verschlimmert werden.

Diese sogenannte Reform findet aber ihre würdige Ausgestaltung erst durch die Abschneidung des Wahrheitsbeweises, die, bisher nur ein ge-

widriger Mißbrauch, gegen den der Angeklagte sich schützen konnte, zum Gesetz erhoben werden soll.

Bei einer öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften, Abbildungen oder Darstellungen begangenen Verleumdung soll die Bestrafung ohne Rücksicht auf die Erweislichkeit der Tatsachen eintreten, wenn diese lediglich Verhältnisse des Privatlebens betrifft, die das öffentliche Interesse nicht berühren. Eine Beweisaufnahme über die behauptete oder verbreitete Tatsache soll nur mit Zustimmung des Verleumdigen zulässig sein, aber auch die Erbringung des Beweises soll in solchem Falle die Bestrafung nicht ausschließen. Dies ist wiederum ein Gesetz, das die Rechtlosigkeit der öffentlichen Kritik vollenden und die Presse der Willkür ihrer Gegner und dem Belieben der Justiz überliefern soll. Den Anlaß hierzu haben natürlich die Prozesse gegen Harden und Eulenburg gegeben. Daß eine Agitation nach Art gewisser Reichsverbändler seit Jahren das Privatleben von Sozialdemokraten durchschneidelt, ob sie nicht irgendwo ein Glas über den Durst getrunken haben, ob man ihnen nicht etwas nachsagen könne, das nach freier Liebe riecht usw., hätte die Gesetzgebung niemals zum Schutz privater Geheimnisse in Bewegung gesetzt. Daß aber die schiefen Liebhabereien einiger vornehmen Persönlichkeiten an die Öffentlichkeit gelangt sind, wird sofort zum Anlaß einer Aktion gegen die Freiheit der Presse genommen.

Wir möchten wahrhaftig eine Politik nicht billigen, die persönlichen Schmutz mit Wollust auftrifft. Aber entschieden müssen wir dagegen protestieren, daß hier von neuem unklare, willkürlicher Auslegung fähige Begriffe in das Strafrecht eingeführt werden, die zu politischen Mißbrauch geradezu anreizen. Was ist eine Tatsache, die „lediglich“ Verhältnisse des Privatlebens betrifft, die das öffentliche Interesse nicht berührt? — Gehört es dazu, wenn ein Abgeordneter beschuldigt wird, Schmiergelder empfangen zu haben und deshalb seines Ehrenamtes unwürdig zu sein? Der Oberstaatsanwalt Jsenbrel und seine Vorgesetzten bis zum Justizminister hinaus haben gefunden, daß eine solche Behauptung das öffentliche Interesse nicht berührt.

Dies geschah, als ein Sozialdemokrat grundlos und schamlos beleidigt war und als es galt, ihm die Genugtuung zu vertragen. Wird der neue Gesetzesvorschlag angenommen, so kann mit denselben Worten jede begründete Beschuldigung ehrenrühriger Handlungen gegen einen Volksvertreter als Verleumdung bestraft werden, ohne daß der Wahrheitsbeweis auch nur zugelassen wird. In anderen Fällen könnte wieder zugunsten eines angeklagten Redakteurs oder Politikers, der seine Gegner beleidigt hat, angenommen werden, die behauptete Tatsache berühre nicht lediglich das Privatleben, sondern auch das öffentliche Interesse und man könnte ihm den Wahrheitsbeweis gestatten und ihn nach Erbringung, oder wenn Wahrheit berechtigter Interessen angenommen würde, auch ohne solche freisprechen.

Wir haben gerade genug Willkür dieser Art in unserer Gesetzgebung und wollen nicht noch mehr davon.

Dieses schlechte Geschenk kann uns auch nicht dadurch schmackhaft gemacht werden, daß die Novelle eine Aenderung der Erpressungsbestimmung des § 253 St.G.B. einführen will, die immerhin in einigen Fällen Gewerkschaftlern einen gewissen Schutz vor Verurteilungen wegen Erpressung bringen würde.

Es ist bekannt, daß Arbeiter oder ihre Vertreter wegen Erpressung verurteilt worden sind, wenn sie unter Drohung der Arbeitseinstellung Lohnzulagen oder auch nur die Aufrechterhaltung bestehender Löhne forderten. Die Rechtsprechung klammerte sich dabei daran, daß es ganz gleichgültig wäre, ob die Arbeiter für den geforderten Lohn eine angemessene Gegenleistung in ihrer Arbeit haben.

Eine solche Auslegung war geeignet, den gewerkschaftlichen Kampf überhaupt zu lähmen. Sie war aber auch ungemein gefährlich für die Arbeitgeber, denn wenn man auch bisher noch nichts von einer Verurteilung von Unternehmern wegen eines solchen Vorgehens gegen ihre Arbeiter gehört hat, so lag es doch auf der Hand, daß auch sie bei jeder Lohnherabsetzung unter Androhung der Kündigung einer solchen Anklage ausgesetzt sind.

Der Entwurf will nun eine Erpressung nur dann anerkennen, wenn mit der Drohung nicht nur der angeblich rechtswidrige Vermögensvorteil für den Drohenden, sondern auch eine Vermögensbeschädigung des Bedrohten verbunden ist. Wenn also Arbeiter oder ihre Vertreter eine

Lohnhöhung oder die Wiedereinstellung Entlassener oder die Einstellung von Organisierten an Stelle von Streikbrechern verlangen, so würde dies nach dem Entwurf nicht mehr Erpressung sein, weil der Arbeitgeber dadurch nicht geschädigt wird, vielmehr eine gleichwertige Gegenleistung in Gestalt der Arbeit erhalten soll. Die Unklarheit des Begriffes der Vermögensbeschädigung läßt freilich immer noch bedenklichen Spielraum für juristische Auslegungskünste.

Keine Besserung jedenfalls bringt der Entwurf in den sehr häufigen Fällen, wo die Rechtsprechung die Erpressung darin gesehen hat, daß organisierte Arbeiter von anderen den Beitritt zur Organisation gefordert haben. Man hat dies als Erpressung konstruiert unter der Fiktion, es wäre den Organisierten dabei daran gelegen, der Organisation neue Beiträge zuzuwenden. Geht die Rechtsprechung künftig auch davon aus, so wird sie auch annehmen, daß die Nichtorganisierten durch ihren Beitritt einen Vermögensschaden erleiden, weil sie zwar Beiträge bezahlen müssen, dafür aber von der Gewerkschaft Gegenleistungen erhalten, die nur in der Zukunft liegen und unbestimmt sind.

Unter diesen Umständen hat die Verbesserung des Erpressungsparagrafen nicht den Wert, der uns mit den Mängeln der Novelle, namentlich mit der Verschlechterung der Stellung der Pressen, verfühlen könnte.

Neueste Nachrichten.

Zwischen Krieg und Frieden.

Eine deutsch-offizielle Auslassung.

Berlin, 19. März. In einem, der „Nöln. Ztg.“ von hier ausgehenden sichtlich offiziös inspirierten Telegramm heißt es: Während von verschiedenen Seiten daran gearbeitet wird, die kritische Lage auf dem Balkan wieder beizulegen, sieht man das Gegenteil dieser Bestrebungen in Serbien. Hiergegen ist mit sanftem Zureden nicht viel ausgerichtet. Dagegen kann man nach wie vor der Ueberzeugung sein, daß es einem harten Kampfe der Mächte, namentlich Rußlands, auch heute noch gelingen wird, Serbien zur Vernunft zu bringen. Die russischen Ratschläge gegenüber Serbien sind bisher vielleicht erfolglos gewesen, eine politische Umgebung Rußlands kann dazu angetan gewesen sein, die Serben in ihrer Verranntheit zu bestärken. Hierzu gehört die russische Note an Oesterreich betr. die Einberufung einer Konferenz wegen der bosnischen Frage. Im Gegensatz zur russischen Note die klare englische Note kaum noch Anlaß zu Zweifeln. Die überaus deutungsfähige russische Note ist objektiv geeignet, den Serben das Rückgrat zum Widerstande zu stärken. Will man die Serben zur Vernunft bringen, so ist der von Rußland eingeschlagene Weg nicht einwandfrei und nicht geeignet, der Sache des Friedens zu dienen. Die Lage ist so zugespitzt, daß vielleicht nur wenige Tage bis zum Einmarsch der österreichischen Truppen in Serbien verstreichen. Es ist fraglich, ob es jetzt den außerordentlichen Bemühungen mancher Mächte noch gelingt, den Ausbruch eines serbisch-österreichischen Krieges zu verhindern. Jedemfalls stärkt sich nach der zwischen den Regierungen der verschiedenen Länder stattgefundenen Besprechungen die Hoffnung, daß es gelingen wird, den Krieg, wenn er ausbricht, östlich zu beschränken.

Die Stimmung in Wien.

Wien, 19. März. Der Krieg mit Serbien gilt in hiesigen internationalen diplomatischen Kreisen als unmittelbar bevorstehend. Die Eröffnung der Feindseligkeiten wird spätestens am 1. April erwartet. Der Posthaffer einer Westmacht sagte auf dem vorgestrigen diplomatischen Dinner zu einem Hofwürdenträger, der Krieg mit Serbien ist leider unvermeidlich geworden. Wenn Oesterreich-Ungarn den europäischen Frieden erhalten will, dann muß es den unvermeidlich gewordenen Stoß schnell und kräftig führen.

Kriegsvorbereitungen.

Budapest, 19. März. Die Kriegsleitung entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit. Die Post hat bereits alle Hände voll zu tun, um die mit den Vorbereitungen zur Mobilisierung verbundenen Arbeiten flott erledigen zu können. Neue Postbeamten, die noch der Wehrmacht angehören, erhielten Befehl, sich jeden Augenblick zur Einrückung bereit zu halten. Die Postbeamten, die Reserveoffiziere sind, haben versiegelte Ordre erhalten mit der Weisung, die Avertis erst zu öffnen, wenn sie eine neuerliche Ordre hierzu ermächtigt.

Belgrad, 19. März. In der vergangenen Nacht wurde das Kriegs-Archiv nach Nisch abgefordert. Mehrere Züge mit Kriegsmaterial sind von Belgrad abgegangen.

(Weitere Telegramme siehe Seite 7.)

der ellenlangen Artikel in der regierungsoffiziösen „Nord-

deutschen Allgemeinen Zeitung" ließen sich die Arbeiter

gegenüber dem Abgeordneten Stumm, der die sozial-

istische Arbeiterbewegung der Tätigkeit einzelner Agi-

torien zuschrieb, verwies Bebel auf dieselben Einwände

zur Konfliktzeit im Abgeordnetenhaus, wo das Rechts-

begehren des Volkes vom Ministerielle aus mit demselben

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. März.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

Am Bundesrätlich Kriegsminister v. Einem.

Fortsetzung der 2. Lesung des Militäräretals.

Abg. Graf Carmer-Biewewitz (konf.): Abgleich ich 25 Jahre

Abg. Noke (Soz.):

Die politische Lage ist unbefriedigend. Ich bin zwar

nicht so pessimistisch, jetzt schon eine Kriegsgefahr zu sehen,

es kann vielleicht doch in der Zeit der Spannung, in der wir

leben, ein Unwetter losbrechen. Deshalb soll man mit der Er-

örterung der politischen Lage und mit der Hervorhebung der

Parteiengruppe vorichtig sein. Es hat mich gewundert, daß der

Kriegsminister uns in so unerhörter Weise herausgefordert hat.

Der Kriegsminister hat eine ganze Reihe von Lobreden zu hören

bekommen, aber herausgerissen haben ihn diese Herren nicht.

Die Mehrheit der Vertreter des deutschen Volkes hat an den

Verhältnissen starke Kritik geübt. Wir haben viele Worte über

Sparfamkeit gehört, aber die Tatsachen sind ausgeblieben.

Von der altpreussischen Sparfamkeit ist im Militäräret nichts zu

merken. Die Neuherlichkeiten spielen immer noch die größte

Rolle. Der Kommandant in Potsdam hat einen Befehl ergeben

auf den Sieg vorzubereiten? Im Kriegsfalle braucht er beide

Teile und wird sich Tausende von sozialdemokratischen Unter-

offizieren gefallen lassen müssen. Wie kann er da die Sozial-

demokraten schmähen und als Leute hinstellen, die den Meinerd

propagieren? Der Kriegsminister will nicht, daß ein Reserve-

offizier zur Wahl von Sozialdemokraten auffordert. Wie stellt

er sich denn dazu, daß auch hier im Reichstage von den verschie-

den Seiten für die Wahl von Sozialdemokraten aufgefor-

dert worden ist? Hat nicht Bis mar c zur Wahl von Sozial-

demokraten aufgefordert? War er und diese alle keine Gent-

lemen? Der Kriegsminister wirft uns vor, daß wir den politi-

sehen Eid verwerfen. Die Armee soll, wie auch der Kriegs-

minister sagt, dem Volke dienen. Die Eidesformel aber zwingt

den Soldaten, den Eid dem obersten Kriegsherrn zu leisten.

Sie entkennt den absoluten Zeit. Und die Sozialdemokraten,

die in den Landtag gewählt werden, wären Volksverräter, wenn

sie das Mandat nicht annehmen wollten, weil Sie (rechts) ihnen

Das Leben eines Abenteurers.

Vor der Strafammer Karlsruhe gelangte vorgestern

eine Betrugsanklage zur Verhandlung, die sowohl im

Sinbild auf die Person des Angeklagten wie auf die den

Gegenstand der Anklage bildenden Vorgänge ein besonderes In-

teresse beansprucht. Der Angeklagte war, wie schon mit-

geteilt, der 36 Jahre alte

Kaufmann Karl Ruber

aus Mannheim. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er im Juli

1909 zu Baden-Baden den Profuristen der Oberheinschen Bank,

Müller, durch die unwahre Angabe, er wolle ein Patent kaufen

nach nicht. Man kann es daher nur schwer verstehen, wie er,

der in günstigen Verhältnissen lebte, auf Abwege geraten konnte,

die ihn schließlich in die Anklagebahn führen mußten. Diese

so plastisch aus dem Rahmen des gewohnten Lebensganges her-

vorbreitende Erscheinung läßt sich nur dadurch erklären, daß

Ruber von einer Abenteuerlust, sowie einer unbewinglichen

Sucht nach Ungewöhnlichem und Phantastischem beherrscht

war, ihm anhaftende Charaktereigentlichkeiten, von denen

seine besseren und vernünftigeren Regungen unterdrückt wurden.

Seine Schulzeitung genot Ruber in Mannheim, dort

Zuweisung an den Arbeiter-Bohlfahrts-Fonds 1717,98

Die Gegenüberstellung der Entschädigung für die Auf...

Wahlkreis-Konferenz.

Auf die morgen Nachmittag halb 3 Uhr im „Lamm“...

Paritätische und gewerkschaftliche Organisation.

Wie schon erwähnt, sprach in der Ortsgruppe Karlsruhe...

„Mißstände im Drechslergewerbe“.

Unter dieser Spitzmarke besprach am vorigen Samstag...

Herr Kistner läßt uns nun durch den Rechtsanwalt...

Von diesem Anerbieten können wir keinen Gebrauch...

Der Artikel, um den es sich handelt, ist unterzeichnet von der hiesigen Zahlstelle...

Sagsfeld.

Bei der Bürgerauswahl in der dritten Klasse...

Etwas über Kaninchenzucht

bittet man uns, an dieser Stelle wiederzugeben: Der größte...

Zu diesem Zweck findet am Sonntag, den 21. März...

Zu den Differenzen beim Metzgermeister Wahl

schreibt die Ortsverwaltung des Verbandes der Fleischer:

Freiwilligen und Sonntagsruhe.

Bei den Handlungsgehilfen, Kaufleuten Kontorpersonal...

Die hiesigen Friseur- und Perückenmacher-Zunft hat...

Das Gewerkschafts-Kartell Karlsruhe.

Seb. Silz, 1. Vorsitzender.

„Arbeiter-Diskussionsklub. „Arthur Schopenhauer“ hielt...

schrieben habe. Nach Schopenhauers Meinung ist die Welt...

An den mit überaus großem Beifall aufgenommenen glän-

* Fußballsport. Der morgige Sonntag bringt den Freun-

Das zweite Spiel, welches auf dem Sportplatz des

* Der Welt-Kinematograph, Kaiserstr. 183, zwischen Kreuz-

* Der Löwe ist los! Aus dem in Karlsruhe durch ein ge-

* Die unbrauchbar gemachten Vorhänge. Am 18. d. Mts.

* Im Ballon über Alben und Wüste. Kapitän Spelterini,

* Raffinierter Schwindel. In ein Gasthaus in der Kronen-

Briefkasten der Redaktion.

St. Georgen. Senden Sie Beitrag ein; er darf aber nicht...

Briefkasten des Arbeiter-Sekretariats.

G. W., Wiesental. Nein, in diesem Falle ist keine Ab-

A. S., Oberweiler. 1. Nach den Bestimmungen der §§ 1627

A. S. 64. 1. Sie können den Burden zwingen, zurück-

(Weiterer Text auf S. 7, 11 und 18.)

Vereinsanzeiger.

Freiburg. (Reisegesellschaft Freundschaft.) Am Montag, den 22. März, abends 8 Uhr: Versammlung der Mitglieder im „Peterhof“ (Wirtschafts-Nebenzimmer), wozu einladet 1482 Der Vorstand. NB. Anmeldungen werden entgegengenommen. D. O.

Telegramme.

Ein sozialdem. Parteisekretär verhaftet.

w. Straßburg, 19. März. Heute Morgen ist in Colmar der Sekretär der sozialdemokratischen Partei Elsas, des Unterjuchungsgefängnis gebracht worden. Das Verbrechen, dessen er beschuldigt wird, ist das spezifisch preussische Verbrechen der Majestätsbeleidigung. In einer Rede, die Genosse Knauf in dem oberelassischen Dorf Drischweiler gehalten hat, soll er sich dieses Verbrechen schuldig gemacht haben. Das Auffallende an der Affäre, die Verhaftung, hat bis jetzt eine ausreichende Erklärung nicht gefunden. Anscheinend handelt es sich um ein Bureaukratenstückchen. Genoss Knauf ist ständig auf Agitationsreisen und so scheint die Polizei ihn gefangen zu haben. Sie veranstaltete eine Hausdurchsuchung, deren Ergebnis noch in tiefes Schweigen gehüllt ist, und wollte auch Knauf haben. Dann berichtete man nach Colmar, erging dann ein Haftbefehl seitens des Untersuchungsrichters. Voraussetzlichlich wird es gelingen, den Gefangenen schon morgen frei zu bekommen. Es bleibt dann noch Klar-

Württemberg hält an der Nachlaßsteuer fest.

Stuttgart, 19. März. In der Finanzkommission der württembergischen Abgeordnetenkammer gab heute der Finanzminister von Gehler die Erklärung ab, daß die württembergische Regierung die Nachlaßsteuer nach wie vor als die beste Lösung der Reichsfinanzreform erachte und an derselben festhalte. Die Finanzkommission nahm darauf mit 7 gegen 2 Stimmen (Bauernbund) und 4 Enthaltungen (Zentrum) eine Erklärung an, in welcher die Regierung aufgefordert wird, auf ihrem bisherigen Standpunkte zu beharren und dem vorgezeichneten Kompromiß, das einen Eingriff in die Steuerhoheit der Einzelstaaten bedeute, grundsätzlich entgegenzutreten.

Eine neue Tabaksteuervorlage.

Berlin, 19. März. Dem „Lokal-Anzeiger“ zufolge wird im Reichshaus auf Grund der Beschlüsse der Subkommission des Reichstages eine neue Tabaksteuer-Vorlage ausgearbeitet, die außer einer Erhöhung des Zolles für Tabak-Fabrikate und außer einer Erhöhung des Zolles für Steuer ein Zollzuschlag von 80 Prozent des Wertes für verarbeitete und unverarbeitete ausländische Tabakblätter vorsieht. Der Zollzuschlag soll erhoben werden beim Uebergang der ausländischen Tabakblätter an den Verarbeiter. Bis dahin sollen sie unter der Zollaufsicht des Reichs bleiben. Das weitere wird einer in Bremen zu errichtenden zollamtlichen Prüfungsstelle überlassen, die mit weitgehenden Machtbefugnissen ausgestattet wird.

Der französische Postbeamtenstreik.

Paris, 19. März. Man erwartet für heute auch den Ausstand der Telephonarbeiter, namentlich der Monteurs. Die Telephonverwaltung ist entschlossen, die fehlenden Telephonistinnen, welche bisher ihren Dienst nicht wieder angetreten haben, durch Privatpersonen zu besetzen, welche keine spezielle Prüfung abzulegen brauchen. Man wird von ihnen nur verlangen, daß sie gesund sind und eine klare Stimme besitzen. Hinsichtlich des Ausstandes der Drucksachen-Briefträger ist die Verwaltung entschlossen, zur Sicherung dieses Dienstes sich an Privat-Unternehmungen zu wenden, von welcher Seite bereits annehmbare Angebote gemacht worden sind.

Privat-Telegramme.

Die Inseratensteuer abgelehnt.

Berlin, 19. März. In der Finanz-Kommission des Reichstags wurde die Inseratensteuer gegen 6 Stimmen abgelehnt. Eine zweite Lesung soll nicht stattfinden. Wie uns ein Privattelegramm aus Berlin meldet, hat die Regierung jetzt auch auf das Projekt der Reklamesteuer verzichtet, da diese ohne die Inseratensteuer zwecklos sei.

Landfriedensbruch-Prozess gegen Berliner Arbeitslose.

Berlin, 20. März. Bei den bekannten Arbeitslosen-Krawallen wurden später einige Arbeitslose unter Anklage gestellt. Einer von ihnen erhielt 9 Monate Gefängnis, wurde aber auf freien Fuß gesetzt, zwei andere 4 Wochen Haft, die durch die Untersuchung als verbüßt betrachtet wurden.

Deutscher Metallarbeiterverband

Marlgrafenstraße 26, Karlsruhe. — Telefon 2098.

Karlsruhe. Samstag, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Restauration Rutschmann, Kaiserstraße 13, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Die letzten beiden letzten Delegiertenversammlungen. 2. Die Klärung der Klärung der Beiträge in unserer Organisation. Referent Kollege R. R. R.

Bruchsal. Samstag, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zur Neuen Sonne Monatsversammlung.

Bretten. Samstag, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Engel Monatsversammlung.

Stuttgart. Samstag, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen Monatsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Redaktors Herrn Th. Guth über die bevorstehenden Justizreform.

Zahlreichen Besuch obiger Versammlungen erwartet. Die Ortsverwaltung. NB. Das Geschäftslokal ist an Sonntagen nur noch von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Zahlstelle Karlsruhe. Todes-Anzeige. Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser langjähriges Mitglied der Blechner und Installateur Kollege Johann Kohler im Alter von 44 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Samstag, mittags 2 Uhr statt. Um zahlreiche Beteiligung erlucht Die Ortsverwaltung.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe. Geburten vom 11.-16. März: Karl Friedr. B. Heinrich Repper, Schriftf. Elsa B. Jakob Schauer, Maschinenarb. Ludwig, B. Franz Reich, Tagelöhner: Hermann Anton, Vater August Ulmer, Schlosser. Elsa B. Karl Weber Maler. Selundo Kaufmann. Marie, Vater August Girsch, Wäckermeister. Ernst Karl Thomas, Vater Karl Schindwein, Oberpostassistent. Sofie Alma, Vater Max Schmann, Maschinenarbeiter. Erna Karoline Eugenie, B. Johann Kraus, Bizefeldweibel. Eheaufgebote vom 17. März: Eugen Knobloch von Großbundenbach, prakt. Arzt in Dill-Weihenstein, mit Mathilde Weiser von hier. Heinrich Wöringer von Konstanz, Gärtner in Baden-Bickental, mit Rosa Keller von Wilingen. Gustav Reich von Rorbach, Eisenbahn-Assistent in Baden, mit Barbara Stroh von Mannheim. Wilhelm Heß von Turmersheim, Wäcker hier, mit Josefina Bach Witwe von Idenheim. Wilhelm Franer von Mainz, Metzger hier, mit Katharina Bucher von Godelsheim. Anton Schmitt von Böblingen, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmina Heß von hier. Heinrich Heiser von hier, Bahnarbeiter von Engen, Schreiner hier mit Franziska. Ferdinand Stadel von Engen, Schreiner hier mit Friederike Wader von Feldmennach. Karl Holz von Michelfeld, Metzger hier, mit Rosa Kollinger von Jöfingen. Ferdinand Holz von hier Einleger hier, mit Anna Bachauer von hier. Karl Karle-Albrecht von Heidelberg, Bahnarbeiter hier, mit Frieda Schleich von Eppingen. Nikolaus Braun von Stettfeld, Bureaudienner hier, mit Anna Weidler von Stettfeld. Ludwig Badenbui von Diedelsheim, Speereihändler von Dresden, Architekt hier, mit Margarete Kollert von Königsberg. Albert Wolfhard von Jöfingen, Regierungsbaumeister hier, mit Helena Burt von Gölshausen. Christian Hellm um Sternensfels, Fabrikarbeiter hier, mit Barbara Weiß von Storb.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach. Geburten vom 11.-17. März: Paula Nina, B. Ernst Keller, Metzger. Richard August, B. August Meier, Fabrikarbeiter. Hugo Schubnell, Fabrikarbeiter, Karoline Marie, B. Andreas Magaziner, Fabrikarbeiter, Walter Heinrich, B. Jakob Verlaß, Metzger. Eheschließungen vom 16. März: Friedrich Wilhelm Schlegler verw. Stadtmisionar von Lindeheim Amt Karlsruhe und Anna Friederike Jite von Durlach. Sterbefälle vom 12. 18 März: Rosa Katharina, Eheverw. ledig, 27 1/2 Jahre alt, Luise Wild, geb. Holz, Ehefrau des August Wild, 85 Jahre alt, Lina, B. Johann Ebert, 1 Jahr alt, Julius Stammeler, Metallarbeiter, Ehemann 1 Jahr alt, Thessa Luise, B. Christian Schmidt, Wärmereifer 2 Jahre 7 Monate alt, Johann Christof Fleischmann, 66 1/2 Jahre alt.

Krämers Möbel- u. Betten-Haus. Kaiserstrasse 30. veranstaltet Zwei grosse Rabatt-Wochen und zwar wird auf sämtliche Preise während dieser zwei Wochen ein Rabatt von 20 0/0 gewährt. Dieses außergewöhnlich günstige Angebot übertrifft alles bis jetzt dagewesene, da der Rabatt, trotz der ermäßigten Preise gewährt wird. Dieses Angebot ist konkurrenzlos. Kein Brautpaar soll, wenn es seine Interessen wahren will, diese 2 grossen Rabatt-Wochen unbenützt vorübergehen lassen. Jede Familie, welche sich im Quartal neu einrichtet, oder ergänzt, benütze dieses außergewöhnlich günstige Angebot. Zum Verkauf kommen: ca. 60 compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, Lagernde und noch abzurufende eine Anzahl compl. Speisezimmer-Einrichtungen ca. 60 compl. Wohnzimmer-Einrichtungen eine Anzahl compl. Küchen-Einrichtungen ca. 130 compl. Betten, fertigestellte und noch fertig zu stellende. Ferner noch einzelne Möbelstücke, wie eine große Anzahl Büffets, Vertikows, Chiffonniers, Trumeaux, Flurgarderohen, Waschkommoden, Nachttische, Federbetten, Dienstbotenbetten, ca. 80 Kinderbettstellen und 70 Diwans. Auf alle diese genannten Gegenstände und hier nicht aufgeführten wird während der angegebenen Zeit ein Rabatt von 20 0/0 gewährt. Der stetige Aufschwung meiner Firma bietet volle Garantie für größte Reellität und Leistungsfähigkeit. Brautleute erhalten trotz dieser Rabattgewährung noch ein hübsches Präsent gratis. S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus. Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken. Eigene Polstermöbelfabrik.

Samstag, den 20. März 1909.



Karlsruher Sprach- und Handelschule „Germania“

Karl Friedrichstr. 1 Telefon 505
Nächst dem Grobholz. Schloße und Marktplatz.

Zur Berufswahl

Sei ein ernstes Wort an die Eltern, Söhne u. Töchter gerichtet:

- Warum klagen die Eltern, die Töchter?
Warum finden lehtere keine Stelle im Kontor?
Warum fürchtet der Prinzipal die Anfängerin?

Weil die Eltern glaubten was ihnen vielverheißend zugesüßert wurde!

Ein schreiendes Unrecht

Ist es, Söhne und Töchter in wenigen Wochen berufstätig ausbilden zu wollen. Nur eine Ausbildung bei der die Zeit und das Wie und Wo als gemeinschaftliche wirkende Faktoren in Betracht kommen, gewährleistet eine dauernde Existenz.

Spezial-Kurse für Konfirmanden (Knaben und Mädchen)

beginnen Mitte April - nur einmal im Jahre. Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilnahme an den Unterrichtskursen nur dann möglich ist, wenn die Anmeldung rechtzeitig erfolgt, da im Interesse eines ersprießlichen Unterrichts tägliche Aufnahme nicht stattfinden kann.

Unterrichts-Kurse

für ältere Damen und Herren
beginnen am 1 April.

Bei der Einteilung des Lehrplanes, welcher sämtliche kaufmännische Fächer umfaßt, ist dem Lernenden Gelegenheit geboten, sich theoretisch und praktisch

in allen Kontorarbeiten gründlich auszubilden.

In dem Prakt. Muster-Kontor

welches nach vollendeter theoretischer Ausbildung die Ueberbrückung von Theorie und Praxis, die Vermittlung des praktischen Könnens übernimmt, treten die Lernenden mit Firmen aller Branchen aus dem Waren-, Exp., Import-, Agentur- und Bankgeschäft z. im In- und Ausland in Geschäftsverkehr. Die damit zusammenhängenden Arbeiten entsprechen genau der Praxis. Täglich geht aus allen Gegenden Deutschlands umfangreiche Briefpost ein; diese wird von den Lernenden bearbeitet, verpackt, beantwortet und wieder expediert.

Kopiermaschine :: Rechenmaschine

Maschinenschreib-Abteilung

Aufgestellte Maschinen:
1 Adler, 2 Continental (auch das neueste System mit Tabulator), 1 Monarch, 2 Smith Premier 4 und 10, je 1 Oliver, Ideal, Höpfer.

Der Unterricht im Maschinenschreiben kann täglich beginnen.

Stenographie-Schule.

Gelehrt wird das System Stolsz-Sören und Gabelsberger. Perfekte Ausbildung zu Geschäftstenographen.

Die Schulleitung betrachtet es als ihre Pflicht, sämtlichen jungen Leuten, die sich durch soliden Charakter, Fleiß und Betragen auszeichnen, zur Erlangung einer Stelle an die Hand zu gehen.

Eine Partie Vorhänge,

neue, am Stück und abgepackte, Stores, Brille-Bisses, farbige, Tische, Gobelins, Coupons zc. hat billig abgegeben, so lange Vorrat reicht.

Heinrich Karrer,

feuerficheres Lagerhaus, Philippstr. 19, Tel. 1659.



Sparen hilft

Achtung vor Nachahmungen!

Südstadt.

Montag, 22. März, abends 9 Uhr,
im Saale der Restauration „Silderhof“, Augartenstr. 29

öffentl. Versammlung.

Landtagsabgeordneter Kolb, der bisherige Vertreter der Südstadt in der Kammer, wird über:

Die politische Lage in Baden und die kommenden Landtagswahlen

sprechen. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Wir erwarten besonders seitens unserer Parteigenossen eine recht starke Beteiligung.

Der Vorstand des Soz. Vereins.

Knaben-Anzüge

eigenes Fabrikat
Streng feste aber konkurrenzlos billige Preise.



Anerkannt nur solide Qualitäten.

Richard Pahr, Kleiderfabrik,
49 Kronenstrasse 49.



Sinner-Bier

Friedrichshof

Direktion: G. Münzer.

Sonntag den 21. März

Auf vielseitiges Verlangen

Grosses Starkbierfest (Bock-fest)

Karlsruher Bürgerbräu

(Sinner-Spezial-Starkbier)

frei-Konzerte

Morgens 11 Uhr: Zigeuner-Kapelle.

Abends 8 Uhr: Art.-Kapelle Liese.

Eintritt frei.

Spezialität: Münchener Weisswürste.

echte MAGGI-Würze

mit dem Kreuzstern



Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich unvergleichlich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI-Würze. Verwendungsanleitung befindet sich bei jeder Originalflasche. - Probefläschchen 10 Pfg -

MAGGIS gute sparsame Küche.

Total-Ausverkauf ^{wegen} Geschäftsaufgabe

infolgedessen ich das **gesamte Lager** und die noch abzunehmenden Waren in **Damen- und Kinder-Konfektion** zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**, welche deutlich auf jedem Etikett mit Blaustift verzeichnet sind, ausverkaufe.

Kaiserstrasse 86 Marg. Dung zwisch. Lamm- u. Ritterstr.
Keine Auswahlsendungen. **Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.** Verkauf nur gegen bar.

Aufsehen erregend

in Bezug auf Preise ist mein diesjähriger **Sonder-Verkauf für den Oster-Bedarf**, dem ich, um vielseitigem Wunsche meiner Kundschaft nachzukommen, schon von **Samstag, 20. d. M.**, mein gesamtes Warenlager unterstelle.
Von den zahlreichen wohlfeilen Angeboten sei besonders erwähnt:

Knaben-Anzüge

reizende Neuheiten, in geschlossenen und offenen Blusenfaçons, sowie allen modernen Ausführungen.
Grösse 1-10, ohne Rücksicht auf den sonstigen Verkaufspreis.
Jetzt: Serie 1. 285 M. Serie 2. 400 M. Serie 3. 520 M. Serie 4. 650 M. Serie 5. 775 M. Serie 6. 900 M.
Diese Ausnahmepreise sind an jedem Anzug auf gelbem Zettel ersichtlich.

Herren-Anzüge

in modernen Farben, dauerhaften Stoffen, elegant in Ausführung und guter Näharbeit. Vorrätig in allen Grössen von M. 45.00 bis **12.00 M.**

Herren-Anzüge

aus Resten u. Gelegenheitskäufen angefertigt, m. gutem Futter u. vorzüglich. Schnitt zu Einheitspreis: 35.00 u. **29.00 M.**

Burschen-Anzüge

in mod. Façons, m. Rückenschlitz, hervorragend schöne Ansmusterung in jeder gangbaren Grösse von **30.00 bis 10.00 M.**

Confirmanden-Anzüge

gut verarbeitet, aus Cheviot, Kammgarn u. Drapé, in tief-schwarz **25.00 22.50 18.50 16.50 14.00 bis 11.00 M.**

Damenblusen, Kostümstücke, Unterwäsche aller Art zu staunend billigen Preisen.

Herren-Hosen

in Buxkin, Zwirn und engl. Leder, nur erprobte, dauerhafte Qualitäten, zum Aussuchen, 1 Posten unter Preis à **3.80 M.**

Macco- u. Tricot-Hemden

bewährte Qualitäten in besonders grosser Auswahl von (Bei Abnahme von 3 Stück) noch billiger. **1.35 M. an**

Herren-Anzugstoffe

in anerkannt grossem Sortiment, darunter ein Gelegenheitskauf zum Aussuchen per Mtr. **4.50 und 3.50 M.**

Damen-Kleiderstoffe

(doppelbreit) schwarz weiss farbig per Mtr. von **90 65 70 M. an.**

Damen- u. Kinderschürzen, schwarz weiss u. farb., i. all. Grössen u. Façons.

Gardinen, per Meter von **33 M. an.**

Um meiner mich beherrschenden Kundschaft in jeder Hinsicht die grössten Vorteile zu bieten, gewähre ich noch während dieses Sonderverkaufs, trotz oben erwähnter Vorzugpreise

10% oder Doppelte Rabattmarken auf alle Artikel.

Julius Löwe
Karlsruhe 1467 Werderplatz 25.

Konfirmanden-Geschenke Handtäschchen Portemonnaies Brieftaschen
empfehl. in reichhaltiger Auswahl billigt 1400
Kofferhaus Geschw. 51 Kronenstr. 51
Lämmle nächst der Kriegerstr.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Neue Konserven

Gemüse-Erbsen
2 H-Dose **40 M.**

Ia. Junge Erbsen
2 H-Dose **50 M.**
empfehlen 7658

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Verlangen Sie bitte Spezial-Conserven-Listen in unseren Filialen.

Bad. Rote-Lose Lose à 1 M.
Nur Geldgewinne.
Ziehg. a. 17. April 1909.
3388 Bar. ohne Abzug.
44000 M. 1150 2. Hauptgew.
20000 M. 586 Gewinne
14000 M. 2800 Gewinne
10000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 10 Pf.
empf. Lott.-Unternehm. J. Stillmer, Strassburg, I. E. Langstr. 107.

Herrenkleiderstoff-Reste
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstrasse 93,
1 Treppe hoch. 1244

Konfirmanden-Küte
1068
modernste Formen o. solide Qualitäten alle Preislagen o. unübertroffene Auswahl
Wilh. Zeumer, Hutmagazin
Kaiserstr. 125/127. **Telephon 274.**

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., G. m. b. H.
Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor
Karl Ries, Scheffelstrasse 59.
Ausnahme-Angebot
Lager I Westbahnhof, Hauptstrasse.
Offertiere bis auf weiteres:
Ia. Haushaltungs-Kohlen, sorgf. gestiebt, Ruh I/II, Str. 1.30 M.
Ruh III, Str. 1.25 M.
Union-Brickets per Str. 1.20 M.
Eiform-Brickets per Str. 1.55 M.
Feitschrot per Str. 1.15 M.
Anthracit per Str. 2.00 M.
1286 Bei 5 Str. Abnahme frei Keller gegen bar.

Extra-Angebot.
Nur so lange Vorrat reicht größere Posten bessere
Herrenkleiderstoff-Reste
von 1,20 m bis 5,80 m, in nur ausgesucht prima Qualitäten, per Meter **3.-, 3.30, 3.50, 4.-, 4.50, 4.80, 5.-, 5.40, 5.80, 6.-, 6.30, 6.80, 7.-, 7.40, 7.80, 8.-, 8.50.**
Um rasch zu räumen, erhält jeder Käufer
10% Rabatt
Arthur Baer,
Karlsruhe,
1 Treppe hoch. **93 Kaiserstr. 93** 1 Treppe hoch.
Telephon 2665.

Seifen-Abichlag!
Prima weisse Kernseife à 26 M.
" gelbe 25 M.
" Federal-Spärkerseife 28 M.
" weisse Schmierseife 20 M.
" gelbe 17 M.
ferner empfiehlt billigt 1476
Toilette-Seifen und sämml. Putzartikel.
Seifensiederer Ernst Wenz
Goethestr. 51. **Niederlage Kreuzstr. 18.**

Das stimmt: Kathreiners Malzkaffee ist der beste, denn er ist mit ausgesuchter Sorgfalt hergestellt und verdankt einem besonderen Verfahren seinen unerreicht würzigen und aromatischen Geschmack. Seit fast 20 Jahren hat sich Kathreiners Malzkaffee überall bewährt und wird darum heute von Millionen Menschen regelmässig getrunken. — Keine Nachahmung hat ihn je erreicht. —

Gelegenheitskauf.

2 Preise! für

Knaben-Anzüge

Auf unserer persönlichen Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit,
ca. 1000 Stück Knaben-Anzüge
 äusserst günstig einzukaufen. Es sind dies in Façon
elegante Blusen-Anzüge
 mit und ohne Matrosenkragen, jeweils mit gefütterter Hose.
 Farben: dunkelblau, grau und mode.

Mark
 Grösse 1-6 also für das Alter von 2 bis 8 Jahre
6
 Grösse 7-8 M 1.50 mehr.

Mark
 Grösse 1-6 also für das Alter von 2 bis 8 Jahre
9
 Grösse 7-8 M 1.50 mehr.

Bitte beachten Sie unser grosses Eck-Fenster Marktplatz-Karl-Friedrichstr.

Wir ersuchen möglichst auch die Vor-mittage zum Einkauf zu benutzen.

Spiegel & Wels

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Das Bett in der Lehne spart und ermäßigt somit die Miete. Alleinverkauf nur bei
Jul. Ebel, Strinfr. 6.

Große Preisermäßigung

in Holz- u. Polstermöbel aller Art!

Verkaufe von heute ab:
 Englische Schlafzimmereinrichtung poliert mit Glas u. Marmor hell nußbaum mit Zutarrien nur 195 M., nur solange der Vorrat reicht. Ganze Aussteuerung mit Kücheneinrichtung nur 220 M. In massiv Harholz, poliert von 300 M. an. Moderne Kücheneinrichtungen von 55 M. an, Nachttisch mit Marmor 8 M., Waschlommode mit Marmor und Spiegelaufsatz 42 M., Auszugstisch mit Tischplatte von 35 M. an, Büffet, eiche gewischt 110 M., sonst 160 M., Vertigo poliert, mit Spiegel 45 M., Schreibtisch 28 M., Divan neu, von 28 M. an, Taschen-Divan von 38 M. an, Bettsofa gebe ich 15-20% Rabatt, Chaiselongue von 28 M. an, komplette Betten mit Federbett von 20 M. an, Kinderbetstelle und für Erwachsene von 8 M. an, Bücherregale hochfein, mit Messingverglasung, innen eiche nur 65 M. Gebrauchte Küffe von 8 M. an, große Tisch, passend für Koffgeberei oder Bügelgeschäft, 2 Meter lang 14 M., gut erhalten. Ein großer Doppelstisch-Schreibtisch, 1,42 Meter lang, 10 M. Wei-ne neue Fahrrad für nur 50 M., Bäckelchen zum Schieben, 4 Räder, passend für Marktfrau oder Backfrau, nur 10 M. Ein Gebroch-Anzug für Hochzeiter nur 15 M., Große Trumeau nur 38 M., sonstiger Preis 45 M. ist zu verkaufen.

Nur Steinstraße 6, im Laden.

Erfinder!

„3 Punkte“ bedingen die lukrative Verwertung einer Erfindung oder Idee: 1. gew. Behandlung, 2. fachmänn. Ausarbeitung, 3. schnellster Verkauf. Näheres durch
Das Internat. Patent-Büro Bruchsal.
 (behördl. konzess.) im Hildahaus am Bahnhof.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähringerstraße 100. — Telefon 629
 Geschäftszeit von 8-12 $\frac{1}{2}$ und 2-7 Uhr

sind folgende Lehrstellen vorgemerkt:

11	Maler und Anstreicher	25
44	Wesger	3
6	Böhmertiere	2
1	Schlosser (Bau- u. Zentralheizung)	20
3	Schmiede	4
9	Schreiner	9
4	Schneider	7
2	Sattler	3
1	Steinhauer	5
1	Steinbildhauer	3
1	Tapeziere und Polsterer	18
1	Uhrmacher	3
46	Bergolber (Holz)	1
1	Wagner	3
4	Zimmermann	1
6	Zahntechniker	3

Der Vorstand.

Rotwein 48

per Liter von 48 Pfg. an.

Spanische Weinhandlung Magin Mayner & Co.

Rüppurrerstr. 14, Schillerstr. 29, Rheinstr. 45,
 Durlacherstr. 38, Lessingstr. 29,
 Durlach Hauptstr. 51, Pforzheim,
 Baden-Baden, Bruchsal und Heidelberg.

Gewerkschaftskartell Karlsruhe.

Parteigenossen! Ueberzeugt euch beim Rasieren und Haarschneiden, ob der Gehilfe im Verband ist. Die organisierten Friseurgehilfen sind mit einer grünen Kontrollkarte versehen.
 Der Kartellvorsitzende.

Museums-Saal.

Sonntag, den 21. März, nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr

Projektions-Vorstellung von Kapitän Spelterini,

dem berühmten Aeronauten, der persönlich auftritt.
 100 Bilder

Im Ballon über Alpen u. Wüste.

Preise der Plätze: Saal num. I. Abt. 3 Mk., II. Abt. 2 Mk. Saal 1.50 Mk., Galerie num. 2 Mk., Galerie offen 1 Mk. im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstrasse 119, Eingang Ritterstrasse — Telefon 2003 — und an der Kasse des Museums.

Nachmittags 5 Uhr Schüler-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

1475

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität liefert in Fässern von 30 Liter ab zu 20 Pfg. bei 100 Liter zu 18 Pfg. per Liter — Fässer leihweise.

Eine extra feine Sorte in Literflaschen mit Kohlensäure-Füllung direkt vom Lagerfass zu 25 Pfg. bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen. Im Detailverkauf fast in sämtlichen Kolonialwarengeschäften in Original-Literflaschen erhältlich. Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie. 943

B. Finkelstein

Apfelwein-Gross-Kellerei.
 Rintheimerstr. 10. Telefon 510.
 Prompter Versand nach auswärts.

Ansicht ohne Kaufzwang gestattet.

Kredit auch nach auswärts.

Die Notwendigkeit des Kredits

Ist von jeher vorhanden gewesen; aber gerade in den heutigen schweren Erwerbszeiten tritt diese Notwendigkeit so stark hervor, dass Geschäfte, welche ihre Waren auf Kredit abgeben, ganz unentbehrlich geworden sind. Es muss daher als eine wahre Wohltat betrachtet werden, wenn dem Publikum ein Geschäft offen steht, von welchem es Waren jeder Art, dabei gut und **reell bedient**, beziehen kann.

Ich gebe Jedermann Kredit!

Ich liefere Waren und Möbel in nur bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen, stelle jedem Käufer die Abzahlung so leicht und bequem, als es nur irgend möglich und übe meinen Kunden gegenüber in jeder Weise die höchste Kulanz. In meinen reich sortierten Lägern finden Sie in den einzelnen Abteilungen:

Zimmer- Kücheneinrichtungen Ganze Wohnungs- Einrichtungen Brausausstattungen Auf Teilzahlung	Bettstellen Matratzen, Patent-Koste Federbetten Kleiderschränke Waschkommoden Nachtische Auf Teilzahlung	Spiegelschränke Bücherschränke Schreibtische Vertikos: Buffets Pfeilerspiegel Auf Teilzahlung	Kommoden Tische: Stühle Regulateure Bilder Kinderwagen Sportwagen Auf Teilzahlung	Sofas, Diwans Ottomane Teppiche Gardinen Portiären Auf Teilzahlung	Herren-Anzüge Herren-Paletots Herren-Pelerinen Herren-Joppen Herren-Hosen Herren-Stiefel Burschen und Kinder-Anzüge Auf Teilzahlung	Damen-Mäntel Damen-Jackets Damen-Kostüme Damen-Röcke Damen-Blusen Damen-Stiefel Regenschirme Auf Teilzahlung	Kleiderstoffe Bettwäsche Leibwäsche Steppdecken, Coltern Tischdecken Auf Teilzahlung
---	--	--	---	---	--	---	---

Waren- u. Möbel-
Kredithaus

J. Ittmann,

KARLSRUHE,
Lammstrasse 6.

event. ohne Anzahlung!

Mühlburg. Roggina-Brot

großer Laib 35 Pfg., kleiner Laib 18 Pfg.
zu haben bei

Ludwig Bohnert, Bäckerei, Garbstraße Nr. 28,
August Bracher, Bäckerei, Geißelstraße Nr. 12,
sowie in den Kaufläden
Paul Gürtel, Rheinstraße, Johann Mag, Rheinstraße, Hermann Linder, Eisenbahnstr. 16, Ernst Müller, Philippstr. 15,
Julius Gander, Lindenweg 1, Nagel, Ecke Gluck- u. Bachstraße.

Zur Besichtigung

ihrer

Modellhut- Ausstellung

ladet höflichst ein 1508

L. Weingand

Karlsruhe-Mühlburg

Philippstr. 1 Philippstr. 1.

Anstatt Rabattmarken 5% in bar.

Bekanntmachung.

Nr. 1067. Während der Frühjahrssaat — den nächsten 14 Tagen vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet — sind die Tauben einzusperren. Zuwiderhandlungen werden nach § 89 der Feldpolizeiordnung bestraft.
Karlsruhe, den 19. März 1909.
Bürgermeisteramt.
Dr. Forstmann.

Apollo-Theater.

Telephon 2042 Dir. Braunschweiger Marienstr. 16.
Das sensationelle Weltstadt-Programm.
Nach der Vorstellung Cabaret-Maxim.
von 11—2 Uhr:
Neue Kunstkräfte: Fritzi Wertier, Tanz-Soubrette. Morry Loco, Gesangs-Soubrette. Mabel Corel, englische Soubrette. Fritzi Walden, Vortrags-Soubrette. Hugo Römer, Conférencier und Humorist.

Bitte lesen und ausschneiden!

Knochen, Lumpen und Papier,
Was ihr habt, das bringet mir.
Papier, auch Lumpen und alt Eisen,
Bezahlt ich mit den höchsten Preisen.
Knochen, Lumpen und Metalle,
Schreibt mir, ich kauf sie alle,
Alte Herde, leere Kläppen,
Alte Defen, Kessel, Speisekram,
Kauf ich zu höchsten Preisen an
Karl Kreis jun., Luisenstr. 59 III. 1509

Durlach

Mittagstisch

gut und kräftig, bei mäßigem Preis, in und außer Abonnement empfehlenswert.
Mannherz, zur Blume
Mehrer und Wirt.

Waren-Versteigerung.

Fortsetzung Montag, 22. März, nachmittags 2 Uhr, wie: 40 Mille Cigaretten, Cigarren, Spezereiwaren, Stoffe, Kurzwaren, Schmuckfaden usw.
Leop. Gräber, Auktionator.
1508 Gerrenstraße 16 — Telephon 1916.

Niederlage für Durlach.

Verlangen Sie überall **Remsthal Sprudel** erstklassiges Tafelwasser!
Simon Scheu, Mineralwasserhandlung.

Achtung!

Uhren! Uhren!

Großen Posten Herren- und Damen-Uhren habe durch vorteilhaften Einkauf billig zu verkaufen. Nur abgezogene Ware. Für jede Uhr Garantie-Schein. Für

Konfirmations- und Obergeschenke

billigste Quelle.
Alex. Kälber, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Mauwerkstraße 2, 2. Etage, Ecke Karlstraße.
Renommierte Reparaturwerkstätte. Kein Laden, daher billige Preise. — Erstes Geschäft der Südstadt.

Achtung! Südstadt!

Auch dieses Jahr findet im „Silberhof“ das schöne

Frühlingsfest

am Sonntag, den 21. März statt, verbunden mit einem Märzenmarkt und Konzert, sowie Kinderspiele, Rutschbahn, Würstchenbänken, Sachovien, Blinde Kuh, Kletterbaum, Spielstehen, Strohmännchen mit Fahnen Musik und Gesang.

Strich, Strah, Stroh, der Frühlingstag ist do!
Kommt seht und staunt Ihr lieben Karlsruher mit Eurer Jugend. Es ladet freundlichst ein.
Fahnen und Regeln gratis.

Westendhalle Mühlburg

Telefon Nr. 2320. — Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 21. März von 4—11 Uhr in den oberen Räumen, feinste am Tage

Grosses Starkbierfest

Erstmaliger Anblick von Karlsruher Bürgerbräu (Einser-Spezial-Starkbier) mit

Konzert

der Original-Schwarzwälder Bauernkapelle.
Eintritt frei! Als Spezialität: Kalbsbraten und Eintopfgarter Schinkenwürste. Um geschäftes Wohlwollen bitten!
Xaver Marzluff.



133 Kaiserstr. 133.

Programm vom 18. März bis einschliessl. 24. März 1909

Odysseus Helmkehr.
Von Jules Lemaitre von der Academie Francaise.

Severo Torelli (Serenade). Herrliches Tonbild.
Das Leben in den Pyrenäen. Hervorrag. schöne Naturaufnahme.

Der elektrische Schutzmann. Humoristisch.
Krokodiljagt. Hochinteressantes Jagdbild.

Die Zerstörung von Halderabad (Indien) durch den Fluss Musi. Naturaufnahme.
Wie die Schildebürger zur Auerhahnjagd auszogen. Hochkom.

Der kleine Däumling. Nach dem Märchen von Perone zusammengestellt.
1479

Patentanwaltshureau Karlsruhe
C. Kleyer, Kriegstr. 77, Tel. 1303.

Gebrüderstr. 45, 2. Obergeschoss, nächst Straßenbahnhaltestelle, ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm.

Die „Pforzh. freie Presse“ vor dem Calwer Schöffengericht.

Vor dem Schöffengericht Calw spielte sich am Mittwoch ein Verleumdungsprozess ab, der nach mehr als einer Seite hin Interessantes gezeigt hat.

Die Behauptungen der Notiz, Mäulen habe an seine vorgesetzte Behörde Umwagens berichtet zu dem Zweck, dem Wahlverein und dem Wirt Schaden zuzufügen, und die Behauptung, der Polizeidiener habe in seiner Anzeige unwahre Angaben gemacht, wurden von den beiden Genannten als schwere Verleumdungen erachtet und verlangten Sühne.

Die beiden Kläger waren durch den Rechtsanwalt Reinwald in Calw vertreten, während der Beschuldigte seine Sache selbst verfocht. Eine Anzahl Gemeinderäte und Bürgerausschussmitglieder von Liebenzell waren als Zeugen geladen.

Von den Zeugen wurde u. a. festgestellt, daß im „Waldhorn“ entgegen der Behauptung des Stadtschultheißen resp. der Polizeidiener Leute aller Gesellschaftsklassen verkehren, daß der Stadtschultheiß selbst dort seiner Zeit logiert habe und später wieder Wohnung nehmen wollte, wegen Ueberfüllung aber abgewiesen worden sei.

Genosse Faab führte zu seiner Verteidigung aus, daß man es hier mit einem besonders krassen Fall von Sozialistenbekämpfung zu tun habe. Es sei glatt erwiesen, daß die Angaben in dem Protokoll, dessen Inhalt sich der Stadtschultheiß in seiner Eingabe an das Oberamt zu eigen gemacht, unwahr seien.

Nach 3stündiger Verhandlung zog sich das Gericht zur Beratung zurück und fällt nach einer halben Stunde folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen schwerer Verleumdung des Stadtschultheißen und des Polizeidieners zu einer Geldstrafe von 100 Mk. event. 20 Tage Gefängnis verurteilt und hat die Kosten zu tragen; die Privatkläger erhalten die Verurteilung, das Urteil in der „Freien Presse“ zu veröffentlichen; die Formen und Platten, die zur Herstellung der betr. Nummer dienten, sowie die Stelle in der Nummer vom 19. November 1908, welche die Notiz enthält, sind zu vernichten.

In der Urteilsbegründung war gesagt, daß der Wahrheitsbeweis in beiden Fällen nicht geglättet sei.

Das Urteil muß Bertörung erregen, da von allen, welche die Verhältnisse auf dem Rathaus in Liebenzell kennen, ein Freispruch angesichts des erbrachten Wahrheitsbeweises erwartet wurde. Was will es denn heißen, wenn das Gericht sagt, es sei nicht der Schultheiß gewesen, welcher wahrheitswidrige Angaben ans Oberamt berichtet habe. Wie kommt denn ein Protokoll, wie das im Prozeß erwähnte, zu stande? Der Schultheiß schreibt das Protokoll und die Polizeidiener müssen es unterschreiben.

Neues vom Tage.

Der geistige Höhepunkt. Einen niedlichen Druckfehler teilt den „Münch. Neuesten Nachr.“ ein Leser in Fürth mit. In einer früheren Zeitung war jüngst unter der Ueberschrift Fasten-Girtelbrief folgendes zu lesen:

Der Fasten-Girtelbrief des Erzbischofs Dr. v. Stein, welcher am Fasten-Sonntag von allen Kanzeln der Erzdiozese München-Freising verlesen wird, weist einleitend auf den zweiten geistigen Höhepunkt des Kirchenjahres, auf das Oktoberfest, hin und behandelt in einer längeren Betrachtung als Vorbereitung auf das Osterfest das hl. Abendmahl, und zwar als Opfer und als Seelenpreise.

trachtung als Vorbereitung auf das Osterfest das hl. Abendmahl, und zwar als Opfer und als Seelenpreise.

Ganz richtig! Wenn man an den Alkoholkonsum denkt, ist für manchen auch das Münchener Oktoberfest ein „geistiger“ Höhepunkt.

Der Mann in der Flasche. Ist es ein Zufall, daß gerade jetzt, zur Zeit des grenzenlosen Finanzjammers, sich so viele Hungerkünstler produzieren? Durch die Ersparnisse, die man bei Enthaltung von leiblicher Nahrung macht, noch Geld zu verdienen, das ist in der Eydowischen Meta der Weisheit letzter Schluss. Nachdem die Hungerdame in der Charité ihr Glashaus verlassen hat, stieg am Sonntag in Berlin im Passage-Raportium der bekannte Papuz in eine Flasche, um dort zehn Tage und zehn Nächte zuzubringen. Er darf während dieser Zeit nicht vollkommen hungern, denn das erlaubt die Polizei niemandem mehr — wenigstens keinem in einem öffentlichen, hell erleuchteten Lokal. So wird Herr Papuz, ein junger stämmiger Franzose, denn hin und wieder sich eine Kleinigkeit durch die Luftöffnung in seine Flasche reichen lassen, im übrigen aber seine Selbstüberwindungskunst dadurch beweisen, daß er bei dieser außerordentlich verminderten Nahrungsaufnahme die zehn Tage und zehn Nächte aufrecht in der Flasche stehen bleibt. Es wird gewiß nicht an Neugierigen fehlen, die sich den Mann in dem gläsernen Gefängnis ansehen.

Mit achtzig Jahren Taucherin. Eine seltene Frau ist Mrs. Ellen Naugion aus Süd-Florida gewesen, die soeben im Alter von einundachtzig Jahren gestorben ist. Bis in ihr hohes Alter hat sie zusammen mit ihrem Manne das Gewerbe des Tauchers betrieben. Es war ihr nach jahrelangen Versuchen gelungen, einen Taucherhelm mit einem besonderen System von Luftzuführungsrohren zu erfinden, der einen fast gefahrlosen, mehrstündigen Aufenthalt unter Wasser erlaubt. Um die praktische Brauchbarkeit des Helmes zu erproben, beteiligte sich die achtzigjährige noch an der Hebung eines Wracks; hierbei aber blieb sie mit dem Fuß im Tauwerk hängen und stieß bei dem Versuch sich aus ihrer Lage zu befreien, ein Loch in den Helm. Die Frau, die sich rühmen konnte, über zweitausend mal in die Tiefe gestiegen zu sein, mußte ihren letzten Versuch mit dem Leben büßen.

Geschäftliches.

Engros Julius Strauß, Karlsruhe En détail

Kaiserstraße 189, zwischen Herr- und Waldstraße. Größtes Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Bassenenterten, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Hächern u. c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blumen, halbseitige Roben u. c. sehr preiswert!



Sunlicht Seife

hat einen märchenhaften Umsatz. 20 Millionen Stück ist der Wochenverbrauch. Über die ganze Erde ist Sunlicht-Seife verbreitet. Dieser enorme Consum ist aber das beste Zeugnis, welches diesem hervorragenden Fabrikat ausgestellt werden kann, das überall in stets gleichbleibender Güte zu haben ist!



Advertisement for Globus Putzextrakt, featuring a globe logo and text: 'Putze nur mit Globus Putzextrakt. Bester Metallputz der Welt.'

Advertisement for Grosse Berliner Lotterie, mentioning a drawing on 2/3 April with a prize of 100,000 Mk. and listing Carl Götz as the agent.

Ausnahme-Offerte in Kohlen.

Wir offerieren: I englische Hausbrandkohlen. Nuß I oder II gesiebt à Mk. 1.30. Nuß III gesiebt à „ 1.25. Stückreiches Fettschrot à „ 1.15 pro Zentner in Körben frei Keller gegen Kasse in nur erstklassigen Qualitäten.

Ruhrkohlen, Koks, Briketts in Ia Ware zu den billigsten Tagespreisen. Annahmestelle: Friedrich Schuler, Schützenstrasse 44. Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft, Bureau: Friedrichsplatz II. m. b. H. Telefon Nr. 665.

Lieb

Lieb macht ein gartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co. Nabeul à St. 50 Pf. bei: 844 Kronen-Apoth., Jähringerstr. 43. Adler-Apothek., Wilhelmstr. Internat. Apotheke, Kaiserstr. Wilhelm-Apothek., Lefingstr. 4. Dofapothek., Kaiserstr. 201. Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 5. Wieler, Kaiserstr. 223. 844 J. Dehn, Nachf., Jähringerstr. Alb. Salzer, Drogerie, Kaiserstr. W. R. Schwab, Hofl., Amalienstr. Drogerie Waks, Kurbenstr. Otto Fischer, Drogerie Kaiserstr. 74. A. Böck, Drogerie, Herrenstr. 85. Emil Dennig, Kaiserstr. 11. Otto Mayer, Wilhelmstraße. i. Mühlburg: Straubdrogerie. in Durlach: August Peter.

Das Weißeln von Küchen, Zimmern und Plafonds, das Ausmischen von Herden und Ofen, Putzen und Wischen derselben, wird billig und gut ausgeführt von 1370 Ph. Müller, Schützenstr. 22.

Advertisement for Effigurgken, Salzgurken, and Schweizerkäse, listing prices and agents like Carl Roth and Emil Dennig.

Advertisement for Unionbrauerei A.G., featuring the text 'ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.' and contact information for Karlsruhe.

Advertisement for Pfannkuch & Co., G. m. b. H., located in the most famous purchase places.

Wenn eine Hausfrau

statt des geforderten Malzkaffee, Gerstenkaffee erhalten sollte, so wird sie das schon selbst bemerken, dazu bedarf es der Belehrung der Firma Kathreiner nicht. Wer einmal den vorzüglichen, durch verbesserte Fabrikation heute unübertroffenen Malzkaffee „Turmberg“ gekostet hat, wird sich nicht mehr täuschen lassen. **Echter „Turmberg“-Malzkaffee** ist sowohl in Paketen, als auch offen im Handel.

1455

Durlacher Malzfabrik in Durlach (Baden).

Kleiderstoffe

in Wolle und Seide

Frühjahrs-Neuheiten

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Inhaber:
Carl Büchle, A. Schuhmacher
Telephon 1931. Kaiserstrasse 149.



Kompl. Aussteuer,
Bestehend aus 2 engl. Bettfäden, 2 Nassouröden 2 Polkern, 2 best. Matratzen, 1 Nachtlischchen mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettespiegel, 1 Handtuchhänder, zwei Stühlen, ein Schifftücher, Weitzko m. Spiegel ein best. Stuhl, 1 Auszugstisch, vier best. Stühlen, ein Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchens Brett, 2 Sockern, zu dem bill. Preis von Mk. 520 zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. Nach Vereinbarung Teilzahlung. 1927

Josef Kirrman
Berrenstraße 10.

Solidaria
Fahrräder

Das beste Rad der Gegenwart. Lieferung auf Wunsch gegen **Teilzahlung.** Anzahlung 20-40 M. Abzahlung monatlich M. 8-10. Reichsräder bei Barzahlung v. M. 66.— an. Zubehör billigst. Katalog umsonst.

J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg No. 3



Konfirmanden!

welche sich in meinem Atelier aufnehmen lassen, erhalten

12 Postkarten
mit Ihrem eigenen Bilde 1848

gratis.

Trotzdem Preisermässigung der Bilder.

Fritz Albrecht,
Atelier moderner Photographie,
Haltestelle der städt. Strassenbahn Ecke Yorkstr. und Kaiseralle, **Yorkstr. 10,** Telephon 2443.

Dürkopp

Kataloge umsonst und postfrei  **Dürkopp-Räder** sind von absoluter Haltbarkeit

DURKOPP & CO. A.-G. BIELEFELD.
Vertreter: **Karl Steinbach.**
Erbprinzenstrasse 36. 873

Oeffentliche Lesehalle, Schützenstraße 35
ist unentgeltlich geöffnet von 12-2 u. 6-10, Sonntags 10-12.
30 Zeitungen, 70 Zeitschriften liegen auf.

Konfirmanden - Anzüge

zu 12, 14, 16, 18 und 20 Mk. per Stück empfehle in großer Auswahl. 1043

Gröbigen. Alexander Seeh,
Firma Sinauer u. Veith Nachf.

Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige **Waschmittel**

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher **ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!** Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigen Küchengeräten und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Ausstellung von Kinderwagen, Sport-, Promenade-Liegwagen 1484

2. Etage. in allen modernen Ausführungen **2. Etage.**
zu sehr billigen Preisen. !!!

Geschwister Knopf.

Freiburg.
Saal-Theater
Zentral-Kinematograph
Storchensaal
 G. m. b. H.
 Schiffstraße 9.
 500 elegante Sitzplätze.
 Erhält Kinematograph.
Programm vom 20. bis inkl. 26. März 1909.
Moderne Rache,
 humoristisch.
Die Garde-Musaren in Moskau,
 großartiges Reiter- und Militärbild. (Musik, Klavier und Trompete)
Der Bucklige,
 1477 rührendes Drama.
Kleine fixe Donauinix,
 prächtiges Tonbild.
Ein aufdringlicher Liebhaber,
 komisch.
Der Weg des Glückes,
 dramatische Szene, hübsch koloriert. (Teigt im Programm.)
Tunesien, hochinteressantes Naturbild.
 Eine wahre Geschichte aus der Karnevalszeit, urkomisch.
Odysseus Rückkehr,
 Kunstfilm aus der Sagengeschichte, gespielt von nur ersten Kräften. (Theaterzettel mit Teigt gratis.)



Musikhaus
Ruckmich
Freiburg i. B.
Musikinstrumente
 Violinen Zithern
 Gultarrzithern
 Mandollinen Gitarren
 Flöten Trommeln
 Blechinstrumente
 Spieldosen 192
 Gramophone
in allen Preislagen.
Reparaturen.
 Verlangen Sie Kataloge unter Anrede Ihrer Wünsche.

Alona
Fahrräder
 u. Zubehörteile enorm billig.
 Katalog gratis. Vertreter gesucht.
 Fahrradhaus Widmer
 Freiburg i. B. G.

Zum sofortigen Eintritt wird selbständiger
Modellschreiner
 gesucht
 1459
Julius Köhler,
 Metallwarenfabrik S.-Baden.

Küchenmädchen
 zum Eintritt auf 1. April gesucht.
 Karlsruhe, 18. März 1909.
 1499 Stä. l. Krankenhaus.

Zur Aufklärung
 Photographische Anstalt
 Werderstraße 31 liefert
 1 Bild-Aufnahme 50 Pfg.
 1 Kabinett-Aufnahme 1 Mk.
 1. Sie erhalten für wenig Geld ein tadelloses Probebild.
 2. Es werden Ihnen dadurch keine teuren Bilder aufgedrängt.
 3. Sie können je nach Bedarf Bilder bestellen. 1510
 4. Rascheste Bedienung.

Beliebt
 bei Allen ist die allein echte:
 Stiekenpferd-Fillemilch-Beise
 v. Bergmann & Co., Radebeul.
 denn diese erzeugt ein hartes reines Gefühl, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. bei: Carl Hof, Hofdrogerie, Dorenstraße 28, S. Peter, Kaiserstr. 222, J. u. Debu Bach, Jähringerstr. 55, W. H. Fischer, Amalienstr. 19, Kronen-Apothek, Jähringerstr. 43, Adler-Apothek, Schützenstr. 21; in Freiburg: Straußdrogerie. 1059

Frachtbriefe
 sind zu haben in d. Exped. d. Bl.

Friedrich Wempe

Freiburg

— Geschäftsgründung 1882 —

Kaiserstr. 56 Ecke Franziskanerstr.

Erstes Spezial-Geschäft am Platze

für Herren-, Knaben- und Sport-Bekleidung fertig und nach Mass.

Für Frühjahr 1909

empfehle ich in einer noch nie gebotenen Auswahl:

- Herren-Anzüge von 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40 bis 78 M.
- Herren-Paletots von 15, 20, 25, 30, 35, 40 bis 65 M.
- Sport-Anzüge von 18, 20, 23, 25, 28, 30, 35 bis 48 M.
- Loden-Joppen von 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 25 M.
- Loden-Pelerinen von 8, 9, 10, 12, 15, 18 bis 30 M.
- Herren-Hosen von 1,50 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 21 M.

Knaben-Abteilung (1. Stock)

- Knaben-Blusen-Anzüge v. 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 35 M.
- Knaben-Schul-Anzüge v. 5, 6, 8, 10, 12, 15 bis 40 M. (Norfolk-Fasson)
- Jünglings-Anzüge von 8, 10, 12, 14, 15, 18 bis 48 M.
- Knaben-Joppen von 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 12 M.
- Knaben-Pelerinen von 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 20 M.
- Knaben-Hosen von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 12 M.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

von 10 bis 45 M.
 Grossartige Auswahl! — Vorzügliche Passform!

1478

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Colossem

Freiburg.
 In jeder Vorstellung
Carl und Camillo Schwarz.
 Original-Barodistenpaar
 „Vor und hinter dem Vorhang“.
Caesaro,
 mit seinen noch nie gesehenen Reubeten. — Welt-Attraktion. —
Sepp'l und Franzl,
 in ihrem einzig existierenden Original-Kitt.
Friemel und Spelda,
 die besten Kunstturner am Redbarren.
Leroux's-Affen
 als akrobatische Kunstfahrer, das Allerneueste!
Sepp'l Manermeier
 Ferner die andern neu engagierten Künstler und Künstlerinnen, sowie
Kinematograph
 in höchster Vollendung.
 Kassa 7¹/₂, Anfang 8 Uhr.
 Vorverkauf: **Kampe,**
 Kaiserstraße 89. 1406

Konfirmanden-Stiefel

für
Knaben und Mädchen
 in Chevreaux-, Box-calf und Wichsleder, bis zur feinsten Fasson und Ausführung in grosser Auswahl, empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen.
Schuhwarenhaus
16 Zur 16
goldenen 16
Moses David
 Markgrafenstr. 16.
 NB. Der weiteste Weg lohnt sich. 1302

Prachtvolle Kuckuckuhr,
 Gehäuse Ruchbaum, ist mit Konsole für nur Mk. 20 zu verkaufen. Bettelstr. 18 2. l.

Neu eingeführt.
Union-Briketts
 7 Stück 10 Pfg.
 Ferner
Bündelholz
 große Bündel
 Bündel 12 Pfg.
Bügelkohlen
 2-4-Paket 15 Pfg.
 bei 1468
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Schuhwaren.

Durch günstigen Bareinlauf eines bedeutenden Restlagers in nur guten Fabrikaten (keine Ramschware), empfehle ich zur Konfirmation u. Kommunikation mein großes Lager in Chevreaux, Voggel und Wichsleder zu stauend billigen Preisen.
 Niederlage v. Genossenschafts- sowie Leonberger Schuhwaren. 1507
Schuhgeschäft
Wilhelm Müller
 Mühlburg, Geibelstr. 4.
 Kein Baden, beim Bahnhof.
Zwei Bettstätten,
 neu, matt und blank poliert, 2 Patent- od. gewollte Röhre, 2 bessere Matratzen, 2 Polster werd. f. 150 Mk. abgeg. 1485
Waldstraße 22, Laden.

Zickelfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft bei 1504
Ernst Jahn,
 Durlach, Lammtstr. 30.

Prima junges Mast-Ochsenfleisch u. -Rindfleisch

zu den billigsten Tagespreisen, sowie sämtliche Wurstwaren, in besonderer guter Qualität. Machen darauf aufmerksam, daß ich auf sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
Rabattmarken
 abgebe. Aber nicht mehr Ede Kreuz- und Markgrafenstraße, sondern nebenan, Markgrafenstraße 35.
Christ. Nagel, Metzger und Wurstler.
 Bitte genau auf die Firma zu achten.

Fahrräder

Zwecks Reklamo zu ermäßigtem Preis
Scholz Fahrradw.
 Steinau a. O.
 Schilke 1.90 2.30 2.75 3.50
 Deeken 1.95 2.75 3.75 5.25
 Starke Gebirgsdecken 4.75 6.25
 Zu verkaufen:
 2 vollständige Betten à 25 Mk.,
 1 Waschmaschine (Sonee-
 witzchen) 15 Mk., 1 rotes Sofa
 20 Mk. Jähringerstr. Nr. 16,
 dritter Stock. 1447

Gehrock

schwarzer, gut ershalten, für große, schlanke Figur, ist billig zu verk. Näheres Lufenstr. 45, St. 1.
Sportwagen, gut erhalten, billig zu verk. Hankestr. 12, St. 3. St.
Sportwagen gut erh. zu verk. Gottesackerstr. 10, Seitenb. 1. r.
Schiffstr. 68, part., ist ein möbl. Zimmer mit 1-2 Betten auf 1. April zu vermieten.
Sportwagen, gut erh., zum lieg. u. sitz. m. Gummireifen, billig zu verkaufen. Durlach, Werderstr. 5, 4. St. l.

Beleidigungs-Büchlein

Ich bedauere, die gegenüber dem Herrn Ludwig Leop. Schleifer in Rintheim in Bezug auf sein fittliches Verhalten gebrauchten beleidigenden Äußerungen getan zu haben und nehme solche als unwahr zurück. 1491 Leopoldine Weinzer.

M. Tannenbaum Karlsruhe

13 Adlerstrasse 13

13 Adlerstrasse 13

nächst der Kaiserstrasse.

Möbel!

Möbel!

Der alljährlich stattfindende

Grosse Möbel-Räumungs-Verkauf

dauert bis 1. April

Während dieser Zeit sind die Preise bedeutend herabgesetzt, teilweise bis zu

50% Rabatt

Möbel

kompl. Wohnzimmer	von 125 Mk an
eleg. Speisezimmer	" 350 " "
ca. 40 Vertikos	" 35 " "
" 30 Divans u. Sofa	" 38 " "
" 50 Tische	" 4.50 " "
" 50 Waschkommod.	" 18 " "
" 20 Schreibtische	" 35 " "
" 100 Kleider- schränke	" 14 " "
" 40 Küchen- schränke	" 18 " "
kompl. Küchen	" 48 " "
150 Bettladen	" 9 " "

Spiegel, Büffets, Trumeaux,
Linoleum, Gardinen, Teppiche
etc.

30 moderne Schlafzimmer

von 190 Mk. an.

Möbel

Versand nach auswärts franko.

Trotz der enorm billigen Preise werden die Möbel auf

Teilzahlung

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen verabfolgt.



Brautleute



sollten nicht versäumen meine Magazine zu besichtigen, die in 4 Stock-
werken unübersehbare Auswahl bieten.

Jeder Käufer erhält einen Garantieschein.

Eigene Tapezierwerkstätte im Hause.

M. Tannenbaum Karlsruhe

13 Adlerstrasse 13

13 Adlerstrasse 13

nächst der Kaiserstrasse.